

Geothermie: Experten sprechen am Dienstag

Verschiedene Institutionen geben ihre Einschätzung zur Geothermie und Lithium-Gewinnung ab

LANDAU. Am Dienstag, 17 Uhr, wird es die Expertenanhörung zum Thema Geothermie und Lithium-Gewinnung in Landau geben. Das teilt die Stadtverwaltung mit.

Ein geladen als Experten sind Vertreter der Energie Südwest AG, der IKAV-Gruppe als Eigentümerin des Geothermiekraftwerks am Ebenberg, der Firma Vulcan Energy mit dem Schwerpunkt Lithium-Förderung, des rheinland-pfälzischen Landesamts für Geologie und Bergbau, des Karlsruher Instituts für Technologie und der Bürgerinitiative Geothermie Landau sowie der von der Stadt beauftragte externe Fachgutachter der Firma Montanes. Zunächst werde jeder Referent ein etwa zehnmündiges Statement abgeben. Im Anschluss besteht für die anwesenden Ausschussmitglieder die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die politische Diskussion erfolgt dann in der Juni-Sitzung des Stadtrats, kündigt die Verwaltung an.

Ein „Freibrief“ für die Geothermie stehe nicht zur Debatte; vielmehr gehe es darum, der Verwaltung überhaupt die Möglichkeit zu eröffnen,

Vorhaben zur Lithium-Gewinnung am Wirtschaftsstandort Landau grundsätzlich ergebnisoffen zu begleiten, betont Oberbürgermeister Thomas Hirsch. „Es gilt weiterhin ‚safety first‘ für unsere Stadt und ihre Bevölkerung. Bleiben wir aber weiter

bei unserer grundlegend ablehnenden Haltung der Resolution aus dem Jahr 2014, müssten wir Anfragen und Projekten zur Lithium-Gewinnung direkt eine Absage erteilen, denn Lithium-Förderung und Geothermie gehören derzeit im Oberrheingraben

wohl zusammen“, erläutert Hirsch.

Seien die städtischen Gremien einer möglichen Lithium-Gewinnung in Landau gegenüber grundsätzlich offen, müsste die Forderung einer Stilllegung des Kraftwerks zurückgenommen werden – natürlich unter der Voraussetzung, dass nicht Mensch, Umwelt oder Hab und Gut Schaden nehmen und gemäß der gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungsverfahren, auch für eine mögliche dritte Bohrung, heißt es weiter in der Mitteilung der Verwaltung.

Der Stadtrat hatte im April 2014 eine Resolution verabschiedet, in der er die mittelfristige Stilllegung des Geothermie-Kraftwerks in der Eutzinger Straße forderte. Die Resolution wurde im Juli 2021 fortgeschrieben, um die temporäre Nutzung von städtischen Flächen in Aussicht zu stellen, sofern sich Vorteile für die Anwohner etwa beim Lärmschutz ergeben.

Die Sitzung beginnt um 17 Uhr im Großen Saal der Festhalle und wird unter landau.de/gremienlivestream auch live ins Netz übertragen. Im Anschluss, ab 19 Uhr, tagt der Hauptausschuss. |rjh



Das Geothermiekraftwerk ist in Landau seit Jahren umstritten. ARCHIVFOTO: VAN